

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Liesing stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 22.06.2022 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

betreffend Machbarkeitsstudie für Sonnenkraftwerk auf der U6 auch zum Lärmschutz

Die Wiener Linien werden ersucht, eine Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben, mit der evaluiert wird, wie Lärmschutzwände bzw. eine Einhausung der U6 im Abschnitt zwischen den Stationen Erlaaer Straße und Perfektastraße für eine großflächige Photovoltaikanlage genutzt werden könnte und welche Auswirkungen sich dadurch auf den Lärmschutz ergeben würden.

Begründung:

Die Energiegewinnung durch Photovoltaik gehört zu den Schlüsseltechnologien zur Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energiequellen an der Primärenergieproduktion. Der Einsatz dieser Technologie in großem Maßstab setzt die Verfügbarkeit entsprechender Flächen für die Installation von Photovoltaikmodulen voraus. Lärmschutzwände entlang von Schienen bzw. Aufbauten auf Einhausungen können diese Flächen mehrfach nutzen und viele positive Effekte miteinander kombinieren.

Das AIT (Austrian Institute of Technology GmbH) hat dazu bereits 2020-2021 eine Studie¹⁾ durchgeführt, die zu einer positiven Wirtschaftlichkeitsrechnung innerhalb von unter 20 Jahren gekommen ist, wenn Abschnitte der Autobahnen eingehaust werden. Die technische Realisierbarkeit wurde dabei ebenfalls positiv beschieden.

Die Österreichische Autobahngesellschaft ASFINAG führt gerade in Kooperation mit dem Klimaschutzministerium ein Pilotprojekt²⁾ unter dem Titel "Die Autobahn als Sonnenkraftwerk" mit Photovoltaik auf Lärmschutzwänden durch: Bei der Anschlussstelle Laxenburg auf der S 1 Wiener Außenring Schnellstraße startet ein „Photovoltaik-Testfeld“

Die U6 wird im Abschnitt zwischen den Stationen Erlaaer Straße und Perfektastraße in Hochlage auf einem eigenen Bahndamm geführt und befindet sich dabei ganztägig in unbeschattetem Bereich, der somit ideal für die Nutzung der Sonnenenergie geeignet erscheint. Gleichzeitig bestehen für die

Bewohner_innen der angrenzenden Wohnhausanlagen seit langem bekannte Überschreitungen der zulässigen Grenzwerte in Bezug auf Lärmbelastung.

Die Machbarkeitsstudie soll dabei herausfinden, wie eine geeignete Konstruktion technisch machbar wäre, mit den Sicherheitsvorschriften einer Eisenbahnanlage in Einklang zu bringen wäre, wie eine Verbesserung in Bezug auf Lärmschutz erfolgen könnte und wie sich die Kosten wirtschaftlich darstellen lassen bzw. welche Amortisationsdauer hier prognostiziert werden könnte.

Mit dem Projekt "Grätzl Energie"³⁾ unter der Leitung des bekannten Liesinger Unternehmens "Power Solution" gäbe es auch bereits die erste regionale Energiegemeinschaft in Wien, die als Vorreiter auf dem Energiesektor als potentieller Abnehmer fungieren könnte.



© LABOR3 Architektur GmbH (Rendering)

Wien, 16. Juni 2022

Mit liberalen Grüßen



Mag. Christoph
Pramhofer

Anna Mildschuh

Anna Mildschuh



Maximilian Handl



Christoph Illnar

- 1) <https://projekte.ffg.at/projekt/3725909>
- 2) https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20210914_OTS0101/asfinag-die-autobahn-als-sonnenkraftwerk-bild
- 3) <https://www.graetzlenergie.wien/>